

Samstag, 14. Mai 2011

... und wir fahren immer noch...  
Der Busfahrer wird die ganze  
Zeit von 2 Schülern im Wechsel  
unterstützt die als Späher auf  
unbeschilderte Fahrbahn  
abfräsungen achten. Bei 90  
dieser Überraschungsbau  
stellenhindernissen hören wir  
auf zu zählen.  
Es wird langsam hell und wir  
nähern uns erst der rumänisch-  
ungarischen Grenze!!



Durch Ungarn vergeht die Fahrt im  
Flug!! Bis auf die Pinkelpausen  
wird durchgefahren und alles freut  
schon auf das österreichische  
Frühstück.

Doch alle Erwartungen werden  
vom Winde verweht:  
Fahrerwechsel an der  
Grenzraststätte war geplant, aber:  
1. Die Gaststätte wird umgebaut,  
2. Der Grenzzoll holt unseren Bus  
zur Kontrolle  
3. Das Thermometer im  
Niemandland klettert langsam  
Richtung 28°C im nicht  
vorhandenen Schatten



Fassungslosigkeit!! Der Bus darf  
nicht weiterfahren, Ersatzbus  
kommt frühestens in 9 Stunden!!  
Die Stimmung brodelt...



### Fachschule für Bautechnik Meisterschule für das Bauhandwerk

Das einzige was jetzt noch helfen kann ist eine Ablenkung, und die beste Ablenkung heißt in diesem Fall wir laufen nach Ungarn zurück und es wird gegessen bis nichts mehr reingeht!!! Dann die große freudige Überraschung noch bevor der Nachtisch weg ist kommt schon ein neuer Bus, zwar ohne Platz für unser Gepäck, aber wir müssen den Espresso und Amaro weglassen, denn es geht schon wieder los. Nach 23,5 Stunden Reisezeit reißt uns die Ankunft aus dem Verdauungsschlaf. Das Rumänienabenteuer hat um 21.35 in der Luisenstraße sein Ende genommen.



Unsere 3 Busse